



# NIGEL HALL

## STAHL- UND BRONZEPLASTIKEN

AUSSTELLUNG 2017  
DES SKULPTURENPARKS HEIDELBERG.

VERNISSAGE: 25. JUNI 2017 UM 11.00 UHR  
IM SKULPTURENPARK HEIDELBERG

Der Vorstand des Vereins der Freunde und Förderer des Skulpturenparks Heidelberg lädt Sie sehr herzlich zur Eröffnung der Ausstellung Nigel Hall - Stahl- und Bronzeplastiken am

**Sonntag, den 25. Juni 2017 um 11.00 Uhr**

in den Garten der Orthopädischen Universitätsklinik Heidelberg, Schlierbacher Landstraße 200 a, ein.

Der Vorsitzende des Skulpturenparks Dr. Manfred Fuchs sowie Bürgermeister Dr. Joachim Gerner werden Sie begrüßen.

Prof. Dr. Ferdinand Ullrich, Direktor der Museen der Stadt Recklinghausen, wird in die Ausstellung einführen. Der Künstler wird anwesend sein.

Zu dieser Ausstellung, die bis zum 18. Oktober 2017 zu sehen sein wird, werden ein Katalog sowie kleine Ausstellungseditionen des Künstlers zum Kauf angeboten.

Die Ausstellung ist täglich geöffnet. Der Eintritt ist kostenfrei.



Verein der Freunde und  
Förderer des Skulpturenparks  
Heidelberg e. V.  
[www.skulpturenpark-heidelberg.de](http://www.skulpturenpark-heidelberg.de)

Bei Rückfragen zur Veranstaltung steht Ihnen Frau Ursula Zelter von der Geschäftsstelle, Tel. 0621 / 38 02-1101, zur Verfügung.

# SKULPTUREN

## AUSSTELLUNGSHIGHLIGHTS

Neben der Malerei ist auch die Bildhauerei früher wie heute eine bei Künstlern und Kunstinteressierten beliebte Gattung. So widmen sich zahlreiche Museen und Galerien in ihren Sammlungen und Ausstellungen den figürlichen und abstrakten Positionen der dreidimensionalen Kunst. Kunsttermine stellt Ihnen spannende Skulpturen-Schauen im deutschsprachigen Raum vor, die Sie in den nächsten Monaten nicht verpassen sollten. *Von Katrin Neuwirth*

Man muss nicht unbedingt immer das Weite suchen, um im Sommer Kraft zu tanken und Entspannung zu finden. Aufenthalte in Gegenwart von Natur und Kunst können manchmal genauso erholsam wie jene an fernen unberührten Stränden oder in Gebirgen sein. Eine solche Möglichkeit bieten Kunstinteressierten die Skulpturenparks. Von diesen gibt es zahlreiche im deutschsprachigen Raum. So etwa den **Skulpturenpark Heidelberg**, der in der Region Rhein-Neckar zu einer beliebten Adresse für Kunst im öffentlichen Raum avanciert ist. Im Garten und Landschaftspark der Orthopädischen Universitätsklinik Heidelberg sind dauerhaft 26 große Freilandskulpturen bedeutender deutscher und internationaler Künstler des 20. und 21. Jahrhunderts ausgestellt. Jedes Jahr wird im Skulpturenpark Heidelberg eine Sonderausstellung gezeigt. Die diesjährige vom 25. Juni bis 18. Oktober dauernde Schau widmet sich dem englischen Bildhauer, Maler und Zeichner Nigel Hall. Präsentiert werden acht große Stahl- und Bronzeplastiken des 1943 in Bristol geborenen Künstlers. Neben ein- und mehrfarbigen Zeichnungen fertigt Nigel Hall seit den 1960er-Jahren auch Skulpturen. Seine aus Stahl, Bronze und poliertem Holz bestehenden Plastiken zeichnen sich durch das Zusammenspiel von Licht und Schatten sowie das Ausloten von Balance aus. Damit die Arbeiten ihre Wirkung im Raum beziehungsweise im Freien ideal entfalten können, ist eine exakte Platzierung erforderlich. Zu den gezeigten Werken zählt unter anderem die Plastik ›Slow Motion‹ aus dem Jahr 2001, die zu den Schlüsselwerken der Mannheimer Skulpturensammlung gehört. Nigel Hall studierte von 1960 bis 1964 am West of England College of Art in Bristol und in den Jahren von 1964 bis 1967 am Royal College of Art in London. An zuletzt genanntem College sowie am Chelsea College of Art and Design lehrte er von 1971 bis 1981.

• [www.skulpturenpark-heidelberg.de](http://www.skulpturenpark-heidelberg.de)

Skulpturen finden nicht nur in Parks ihren Platz, sondern sind auch im öffentlichen Raum von Städten ein Blickfang. Seit

mehreren Jahren zeigt das **Kulturamt Lahr** die Veranstaltungsreihe ›Kunst in die Stadt!‹. Durch diverse künstlerische Medien, Materialien und Arbeitsstile werden während dieses Events neue Perspektiven des gewohnten Stadtbildes eröffnet. Die Ausstellungsreihe sieht neben der Präsentation von Großskulpturen im öffentlichen Raum auch eine Schau des selben Künstlers in der Städtischen Galerie vor. Vom 13. Mai bis 17. September werden Draht-Skulpturen von Angelika Summa in der Lahrer Innenstadt ausgestellt. Klein-Skulpturen der Künstlerin sind vom 13. Mai bis 11. Juni in der Städtischen Galerie zu sehen. Die in Bayreuth geborene und in Würzburg arbeitende Angelika Summa nutzt das Material Draht um faszinierende dreidimensionale Strukturen zu schaffen. Diese aus gesammelten, industriell vorgefertigten Drähten, Rohren, Bändern oder Seilen aus Metall bestehenden Strukturen lassen Wucherungen entstehen, die das Sujet der Künstlerin sind. In ihren Werken trifft die industrielle Gleichförmigkeit des Materials auf eine organisch anmutende Ordnung. Dabei wird eine Dynamik erzeugt, die an Wachstum und Zerfall, Pulsieren und Kreisen denken lässt. Das verformbare, spielerisch wirkende Material übersetzt Summa durch Wicklungen, Verknotungen, gelötete oder geschweißte Aussteifungen in Kunstwerke mit gestischem Charakter. Betrachter können sich auf den beeindruckenden Dialog zwischen Summas Werken und dem Umraum – sei es draußen in der Lahrer Innenstadt oder drinnen in der Städtischen Galerie – freuen.

• [www.lahr.de](http://www.lahr.de)

• [www.angelika-summa.de](http://www.angelika-summa.de)

Eine der bedeutendsten Skulpturenschauen im öffentlichen Raum sind zweifelsohne die seit 1977 veranstalteten und nur alle zehn Jahre stattfindenden **Skulptur Projekte Münster**. Dieses Jahr ist es wieder soweit und Besucher können sich vom 10. Juni bis 1. Oktober mit moderner Skulptur im Münsteraner Stadtraum auseinandersetzen. Die Vorschläge der eingeladenen Künstler beeinflussen die Ausstellungsent-